

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 7 (2000)
Heft: 7

Artikel: Drei Zoomkompakte, die einfach mehr drauf haben
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-980043>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

im vergleich: **Drei Zoomkompakte, die einfach mehr drauf haben**

Die meisten Zoomkompaktkameras beginnen bei 38 mm. Nur wenige sind auch im Weitwinkelbereich stark. Wir haben die drei wichtigen Modelle mit 28 mm Brennweite unter die Lupe genommen.

Eigentlich merkwürdig, dass die Klasse der Weitwinkel-Zoomkompakten nicht mehr Modelle aufweist, denn der Vorteil eines Zooms, das bei 28 mm und nicht erst bei den sonst üblichen 38 mm beginnt, ist überzeugend.

38 mm? Völlig aus der Luft gegriffen

Noch niemand konnte mir auch nur einen halbwegs



Nur drei Modelle heben sich mit ihren Weitwinkelzooms deutlich von der grossen Masse ab.

Der Grund ist wohl darin zu suchen, dass Objektive mit 38mm Brennweite mit einer relativ langen Schnittweite einfacher und kostengünstiger herzustellen sind als solche mit einer kürzeren Anfangsbrennweite. Damit wird es auch verständlich, weshalb die Weitwinkel-Kompakten etwas teurer sind als andere Dreifachzoommodelle. Dass sie im Markt nicht populärer

santere Gesamtansichten und verblüffende Perspektiven ermöglichen, tritt meist in den Hintergrund – dabei ist es im Verkauf mindestens so gewichtig.

Schon der Blick durch den Sucher ist völlig überzeugend: Die 28 mm Brennweite bringt knapp einen Viertel (!) des Motivraums mehr aufs Bild als die üblichen 38 mm. Das ist eine ganze Menge.

Wie oft kommt man mit einer normalen Zoomkamera in die verzwickte Lage, dass man ein Gebäude mit dem zur Verfügung stehenden Abstand eben gerade nicht ganz aufs Bild bekommt? Wie häufig möchte man eine Personengruppe fotografieren und gerät dabei – ohne dass man es achtet – aus der Blitzreichweite? Hier schafft die Weitwinkelkompakte Abhilfe.



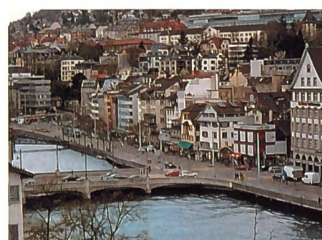
Stärke der drei Weitwinkel-Kompakten: 28 mm Anfangsbrennweite.

plausiblen Grund nennen, weshalb die Anfangsbrennweite der meisten Zoomkompakten bei 38 mm beginnt. 35 mm wäre ja noch eine logische Annäherung an die sonst üblichen Kleinbild-Brennweiten, aber 38 mm passt nun wirklich nirgends hin.

sind kommt wahrscheinlich daher, dass man den Kunden im Verkaufsgespräch meistens von den Vorteilen eines langen Teles überzeugen will, mit dem man weit entfernte Dinge «nahe ranholen» kann. Das Argument, dass Bilder, auf denen mehr drauf ist, interes-



Üblicherweise zeigen Kameras mit 38 mm diesen Bildausschnitt.



Zum Vergleich: 90 mm Tele.

Weitwinkel ist Erlebnisfotografie

Je kürzer die Brennweite, desto mehr ist der Fotograf in das Geschehen miteinbezogen und desto spektakulärer werden die Bilder. Es ist eine interessantere Bildaufteilung

mit faszinierenden Perspektiven möglich, die Blitzdistanzen werden vorteilhafter, und der grössere Bildwinkel erfasst das Motiv in seiner ganzen Breite. Das ist gerade in der Reise- aber auch insbesondere in der Landschaftsfotografie ein entscheidendes Argument, das für diese Klasse der Zoomkompakten spricht.

Anspruchsvolle Technik

Um es vorweg zu nehmen: All zu stark unterscheiden sich die drei Vergleichsmodelle nicht. Sie sind mit den heute bei Kompaktkameras üblichen Hightech-Eigenschaften ausgestattet und bieten damit einen sehr hohen Bedienungscomfort und Praxisnutzen. Dennoch zeichnet sich jedes der drei Modelle durch gewisse Besonderheiten – und auch ein paar Schwachpunkte – aus:

Die **Minolta Riva Zoom 75W** (und auch ihr nahezu identisches Schwestermodell 70W)

fällt insbesondere durch ihre eigenständige und rundliche Form auf. Als einzige bietet sie eine Funktionwahl über Motivsymbole für Nahaufnahme, Nachtporträt und Landschaft



Die Blitzausleuchtung bei (vlnr) Minolta, Olympus und Pentax bei Weitwinkel (oben) und Tele (unten).

ten. Der kleine Suchereinblick ist nicht besonders brillenträgerfreundlich.

Die **Olympus μ [mju:] Zoom Wide 80** ist mit ihren spritzwasserdichten Öffnungen den strapazierfähigen Kameras zuzuordnen, ohne dass sie

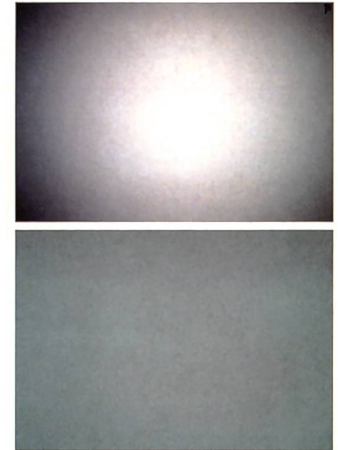
dabei auf Eleganz verzichtet. Leider ist der Zoommotor etwas laut.

Die **Pentax Espio 928M** ist in ihrer zur PMA vorgestellten Neuversion die kompakteste



der drei. Auffallend ist ein flüsterleiser Zoommotor. Sie ist zudem die einzige, die über Panoramaformat verfügt. Damit verkauft man in Europa zwar kein Stück mehr, aber in Japan ist dies ein entscheidender Marktvorteil.

Bezüglich der Blitzausleuchtung sind auch die drei Modelle, besonders in Weitwinkelstellung, nicht besser als ihre langbrennweitigen Schwestern. Dabei ist eine gute



Motivausleuchtung bei einem grossen Bildwinkel von grösster Wichtigkeit. Verbesserungswürdig sind sie in dieser Hinsicht alle drei, und auch der Zoomreflektor der Pentax bringt nur in der Telestellung einen Vorteil.

technische daten auf einen Blick

	Minolta Riva Zoom 75W	Olympus μ [mju:] Zoom Wide 80	Pentax Espio 928M
Objektiv:	1:3,5-8,9/28-75 mm	1:4,5-8,4/28-80 mm	1:4,8-10,9/28-90 mm
Konstruktion:	4 Linsen in 4 Gruppen, (2 Asphären)	9 Linsen in 8 Gruppen	7 Linsen in 5 Gruppen (2 Asphären)
Zoomstufen:	stufenlos	stufenlos	stufenlos
Autofokus:	3-Strahlen, aktiv, Infrarot, 300 Stufen	Mehrstrahlen, aktiv, Infrarot	Phasenvergleich, 5-Feld, passiv
Nahgrenze:	0,4 m	0,8 m	0,5 m
Belichtung:	Programmautomatik	Programmautomatik	Programmautomatik
Verschlusszeiten:	8 bis 1/500 s	4 bis 1/500 s	2 bis 1/300 s
Belichtungsmessung:	mittenbetont	mittenbetont, 2-Zonen oder Spot	5-Feld- oder Spotmessung
Blitz:	Autoflash mit Intensitätskontrolle	eingebauter Aufklappblitz	Automatikblitz (weiche Ausleuchtung)
Blitzreichweite (ISO 100):	28mm: 0,4-5,9m; 75mm: 0,4-2,3m	28 mm: 0,8-4,4 m; 80 mm: 0,8-2,3 m	28 mm: 0,5-3,7 m; 90 mm: 0,5 bis 2 m
Sucheranteil:	89%	k.A.	80%
Dioptrieneinstellung:		-2 bis +1	-3 bis +1
Selbstausslöser:	10 Sekunden	12 Sekunden	10 Sekunden
Batterie:	3 Volt Lithium CR123A	3 Volt Lithium CR123A	3 Volt Lithium CR123A
Abmessungen:	121 x 66, 5 x 44 mm (3540,46 mm ³)	120 x 66 x 49 mm (3880,80 mm ³)	114,5 x 67,5 x 46 mm (3555,22 mm ³)
Gewicht (ohne Batterien):	245 g	255 g	230 g
Besonderheiten:	Fernbedienung (optional)	Fernbedienung (optional) spritzwasserfest	Fernbedienung (optional) autom. Gegenlichtkorrektur Panoramaformat
Preis:	Fr. 348.–	Fr. 498.–	Fr. 489.– (inkl. Beutel)

Was die optische Qualität anbelangt lassen sich kaum augenfällige Unterschiede feststellen. Unsere Testbilder haben allesamt eine befriedigende bis gute Bildschärfe gezeigt – nicht besser oder schlechter als andere Zoomkompakte. Hier ist vielleicht die Bemerkung angebracht, dass generell ein besseres Niveau herrscht als noch vor wenigen Jahren.

Fazit

Weitwinkelfotografie fasziniert, aber man wird nicht



Dreifachzooms stellen einen hohen Anspruch an die Mechanik.

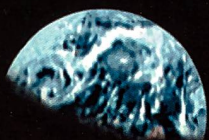
ohne weiteres von diesem Bazillus befallen. Will heissen: Man muss die Vorteile des grösseren Bildwinkels zuerst erleben, bevor man diese

Eigenschaft wirklich schätzen lernt. Die Bilder zeigen nicht nur knapp einen Viertel mehr Motivraum, sondern man gewinnt völlig neue Perspekti-

ven und breitere Objektsichten. Leider hält die Ausleuchtungsqualität im Weitwinkelbereich nicht mit – ein Problem, das auch andere Zoomkompakte mit normalen Brennweitenbereichen aufweisen.

Alles in allem gehören die drei Weitwinkel-Zoomkompakten zu den übersehenen Rosinen des Marktes. Man sollte sie aktiver verkaufen und bewerben. Nicht nur diese Kameras hätten es verdient, sondern viele Käufer würden diesen heissen Tipp auch schätzen.

Aufbruch in ein neues Jahrtausend



Das Hasselblad-Mittelformat-system ist allererste Wahl für die weltweit führenden Fotografen. Ausserordentliche Bildqualität, Zuverlässigkeit und äusserst stabile Konstruktion zeichnen die Kameras von Hasselblad aus. Warum also nicht gleich in ein Kamerasystem der Zukunft investieren?

HASSELBLAD

Die verchromten Kameras sind mit dem Signet «Millennium», Gehäuse und Magazin zudem mit vergoldeter Typenbezeichnung versehen. Zusätzlich offerieren wir Ihnen pro Set ein Testpaket von 20 Kodak Ektachrome 100 VS Filmen. Das abgebildete Objektiv ist im Setangebot nicht enthalten.

Begrüssen Sie das neue Jahrtausend mit unserer «Hasselblad Millenniums-Edition».

Bis zum 30. Juni 2000 erhalten Sie:

Die klassische Hasselblad 503 CW und A12 Magazin zum Detailpreis von nur sFr. 3'333.–, (Listenpreis sFr. 4'125.–).

Die komfortable Hasselblad 203 FE und E12 Magazin bieten wir Ihnen für sFr. 7'777.–, (Listenpreis sFr. 9'770.–) an.



Kodak Professional
TM of Eastman Kodak Company



LEICA

Nähere Informationen erhalten Sie bei: Leica Camera AG, Hauptstrasse 104, 2560 Nidau
Tel. 032-331 34 34, E-Mail: info@leica-camera.ch, <http://www.leica-camera.ch>